

Regelinformation 01-14

- 1) Die FIVB und die CEV stellen in der – unveränderten (!) – Auslegung der Regel 8 klar, dass es für die Entscheidung, ob der Ball „in“ (Regel 8.3: Bodenberührung „des Spielfeldes einschließlich der Begrenzungslinien“) oder „aus“ (Regel 8.4.1: Bodenberührung „vollständig außerhalb der Begrenzungslinien“) ist, nur auf den **ersten Kontakt mit dem Boden** ankommt. Dies entspricht der bisherigen Praxis im Bereich des DVV.
- 2) Die FIVB und die CEV stellen in einer – veränderten (!) – Auslegung der Regel 28.1 klar, wie die Handzeichengebung des 2. (Zweiten) Schiedsrichters sein soll. Dem folgend wird auch für den Bereich des DVV folgende Verfahrensweise verbindlich festgelegt:

Erkennt und pfeift der 2. (Zweite) Schiedsrichter einen Fehler (z. B. Eindringen in die gegnerische Spielfeldhälfte unter dem Netz oder Positionsfehler der annehmenden Mannschaft), so zeigt er nach dem Pfiff diesen Fehler an, danach der 1. (Erste) Schiedsrichter auf die Seite der als nächstes aufschlagenden Mannschaft, was danach der 2. (Zweite) Schiedsrichter wiederholt (soweit unverändert).

Erkennt und pfeift der 1. (Erste) Schiedsrichter einen Fehler (z. B. Fehler beim Spielen des Balles oder Positionsfehler der aufschlagenden Mannschaft), so zeigt er nach dem Pfiff auf die Seite der als nächstes aufschlagenden Mannschaft und danach diesen Fehler an (soweit unverändert). **Der 2. (Zweite) Schiedsrichter wiederholt diese Handzeichen des 1. (Ersten) Schiedsrichters danach NICHT mehr** (kein „Spiegeln“ der Handzeichen).